



Aktuelles

03-2023



Liebe Leser*innen,

heutzutage bemisst sich die Bedeutung eines Themas wohl auch in den Treffern, die eine Google-Suche erzielt. Beim Stichwort "**Haushalt**" liefert einem die Suche in tatsächlich nur 0.55 Sekunden 243.000.000 Ergebnistreffer. Wow! Ganz schön viel für so "ein bisschen Haushalt", wie es in dem bekannten Schlager heißt. Dabei ist die Suche im Internet interessanterweise aber auch überraschend unergiebig wie gleichzeitig vielsagend. Ich weiß nicht, wie es Ihnen geht, aber ich denke bei Haushalt zunächst einmal an all die Dinge, die in einem Haushalt so anfallen, also Staub wischen, putzen, saubermachen, kochen, Wäsche waschen, aufräumen, einkaufen u.v.m. Haushalt in diesem Sinne lässt sich aber gar nicht so einfach googeln, stelle ich fest. Das liegt mitunter zum einen an der Mehrdeutigkeit des Begriffs, aber auch daran, dass Google verkaufen möchte. Mir werden vor allem Haushaltsgegenstände angezeigt, also Geräte wie Besen, Staubsauger oder Putzmittel. Und so bestätigt sich gleich durch die Internetsuche das, worauf der erste Aktionstag, der den **Frauenmonat März** einleitet, verweist: Haushalt ist das, was man nicht sieht. Er ist größtenteils unsichtbar, obwohl unverzichtbar.

Der März ist Frauenmonat. Und er beginnt genau damit: Dem **Equal Care Day**, der mitunter die Unsichtbarkeit der Fürsorgearbeit, die nach wie vor größtenteils von Frauen geleistet wird, in den Fokus rückt. Mit einem bundesweiten Aktionstag am 1. März werden mit einem riesigem Bündnisnetzwerk auf die mangelnde Wertschätzung und unfaire Verteilung von Fürsorgearbeit aufmerksam gemacht und neue Ideen zur Verbesserung in verschiedenen Bereichen entwickelt. Direkt daran schließt sich am 7. März der **Equal Pay Day** an, der auf die nach wie vor hohe Lohnlücke zwischen Frauen und Männern in Deutschland verweist. Nur einen Tag später wird am 8. März der **Internationale Frauentag** begangen, der mit vielen Aktionen, Kundgebungen und Veranstaltungen bundes- und weltweit aufwartet. In Berlin ist dieser Tag seit 2019 ein gesetzlicher Feiertag. Baden-Württemberg zieht 2023 nach. Ferner wird am ersten Freitag der **Weltgebetstag** gefeiert und in Bayern am 19. März der **Frauensonntag**. Im gesamten Monat wird ein kunterbuntes Programm geboten rund um die Themen Emanzipation, Frauengeschichten, Enttabuisierung und Empowerment. Die **Themenvielfalt** zeigt auch, in wie vielen Lebenssituationen Geschlechterstereotype und Rollenzuschreibungen noch immer eine bedeutende Rolle spielen und welche Auswirkungen diese für Frauen, ihr Leben und ihre Biografien haben. Ja, es gibt noch viel zu tun! Dabei kann auch ein Blick in die **Bibel** lohnen, denn dort begegnen eine ganze Reihe starker Frauenpersönlichkeiten. Mirjam zum Beispiel. Sie ist es, die das erste Lied der Bibel anstimmt. Es ist ein Siegeslied darüber, was Menschen nicht möglich schien, aber von Gott möglich gemacht wurde, nämlich die Befreiung aus der Knechtschaft. Und das finden sich Frauen wie Rut, Abigajil, Debora und Jael – allesamt imposante Persönlichkeiten. Zimperlich? Keinesfalls! Mutig und inspirierend – vor allem im Frauenmonat März! Wir sind schon mittendrin. Und Sie? Hoffentlich auch mit dabei!

Einen schönen Frauenmonat und viel Freude mit dem neuen Newsletter aus dem forum frauen!

Ihre Dr. Andrea König



Mehr um das Kümern kümmern! Sorgearbeit ist nach für Frauensache Frauenmonat-Auftakt mit dem Equal Care Day Netzwerk

"Wir müssen uns mehr um das Kümern kümmern!" – mit diesem Plädoyer haben wir als evangelisches Bündnis eine [gemeinsame Erklärung](#) überschrieben, um auf den **Equal Care Day** hinzuweisen. Der [Equal Care Day](#) ist ein Netzwerk, das die Sichtbarkeit, Wertschätzung und faire Verteilung von Care-Arbeit einfordert und alle, die sich dafür einsetzen, bündelt. Ein gemeinsamer Aktionstag fand am 1. März mit einer bundesweiten hybriden Konferenz statt. Auf der **Homepage** des afg wurde aus diesem Anlass eigens eine neue Themenseite Care eingerichtet, die Informationen und Materialien sowie Hinweise auf Veranstaltungen bereitstellt >>> www.afg-elkb.de

Als **unterschiedliche Arbeitsbereiche** [forum frauen](#), [forum familie](#) und [Ehrenamt](#) blicken wir daher gemeinsam mit einem großen evangelischen Bündnis und unseren vielen Bündnispartner*innen auf das **Thema Care**. Die Schwerpunkte, Herangehensweisen und Beiträge sind dabei vielfältig und spiegeln gut, wie aktuelle Herausforderungen rund um das Thema Care uns als Querschnittsaufgabe beschäftigt.

Ein wichtiger Aspekt ist, dass Frauen im mittleren Alter **doppelt so viel unbezahlte Sorgearbeit** leisten wie Männer im gleichen Alter. Die Belastungen von Familie, Beruf, möglicherweise Pflege der eigenen Eltern sowie alle nicht-sichtbaren Planungs- und Organisationsleistungen sind enorm. Es verursacht nicht nur Stress und Krankheiten, sondern die Verdienstlücke steigt in diesem Alter bei Frauen besonders stark an. Zu diesem Ergebnis kommt eine zum **Equal Care Day** veröffentlichte Studie des Deutschen Instituts für Wirtschaftsforschung (DIW Berlin). Mit weit reichenden Konsequenzen: Weil Frauen zum großen Teil die Sorgearbeit übernehmen, treten sie beruflich zurück, verdienen weniger und erwerben damit auch weniger Rentenansprüche.

Wer sich für das Thema interessiert, findet alle Beiträge sowie zahlreiches Material auf der Seite des Equal Care Netzwerkes unter >>> www.equalcareday.de

>>> Veranstaltungstipps zum Thema Care im März:

9.3.2023 "Care-Arbeit ist MEHR WERT!", Online Vortrag von Prof. Dr. Uta Meier-Gräwe zum Equal Pay Day, 17 Uhr, Informationen dazu finden Sie [hier](#)

22.3.2023 "Take Care – jetzt!", Online Veranstaltung mit Prof. Dr. Barbara Thiessen, Evangelischen Frauen in Baden, 18 Uhr, [Informationen und Anmeldung](#)

MATERIALIEN UND GOTTESDIENSTE ZUM THEMA CARE:



"Handle with CARE! – füreinander sorgen"

Kostenloses Materialheft mit einem Gottesdienstentwurf und vielen Bausteinen zum **Thema CARE**. Bereits in der ersten Geschichte der Bibel heißt es: "Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei." In diesem Satz kommt zum Ausdruck, dass der Mensch zur **Gemeinschaft** bestimmt und auf Liebe sowie **Fürsorge** angewiesen ist. Das Thema CARE Fürsorge- und Sorgearbeit steht im Mittelpunkt der Ausgabe. Das Heft kann ebenso wie Postkarten dazu kostenlos über den Webshop afg bestellt werden. >>> <https://www.afgshop.de/>



(Ökumenischer) Gottesdienstentwurf zum Equal Care als Download

Pastorin Carmen Hoffmann hat einen ökumenischen Gottesdienst entworfen zum Thema Equal Care. Dieser steht zum kostenlosen Download auf der Equal Care Netzwerkseite bereit. In der Liturgie finden sich an mehreren Stellen jeweils drei Alternativen zur Auswahl für die eigene Gestaltung (klassisch/alternativ/progressiv). Auch verschiedene Liedvorschläge sind enthalten. Download: >>> <https://equalcareday.de/oekumenischer-gottesdienst-zum-equal-care-day/>

>>> **Interessanter Hinweis: "Gott sieht mich und meine Arbeit"** – Unter diesem Titel bietet der Kirchliche Dienst in der Arbeitswelt (kda) im Frauenmonat März zusammen mit dem Verband Kirche-Wirtschaft-Arbeitswelt (KWA) jeden Mittwoch um 10 Uhr Andachten an. Alle Informationen dazu finden sich unter: <https://kda-bayern.de/frauenmonat-maerz-2023/>



>>> ERKLÄRFILM zum Thema CARE für die Arbeit vor Ort:

Wir alle arbeiten, konsumieren und möchten gut leben. Daher sind wir alle Teil der Wirtschaft. Doch nur ein Teil der lebenswichtigen Arbeit wird bezahlt. Ein großer Teil der Sorge- und Fürsorgearbeit bleibt unter- oder unbezahlt. Ein kleiner kostenloser **Film** versucht in 6 Minuten verständlich das **Thema Care** zu erklären. Der Film erzählt eine kleine Geschichte und eignet sich hervorragend z.B. für einen Einstieg in das Thema und Einführungen bei Veranstaltungen. Der Film wurde prämiert und findet sich kostenlos unter folgendem Link: <https://www.guavemotion.ch/work/wirtschaft-ist-care-erklarvideo>



Unterstützerinnen gesucht – Lohnungleichheit in Kunst und Kultur

Equal Pay Day und neue Kampagne rund um tradierte Rollenbilder und Ungerechtigkeiten

Der **Equal Pay Day** markiert symbolisch die geschlechtsspezifische Lohnlücke, der laut [Statistischem Bundesamt](#) 18 Prozent in Deutschland beträgt (Stand 7. März 2022). Rechnet man den Wert von **18 Prozent** in Tage um, arbeiten Frauen vom 1. Januar an 66 Tage umsonst. Alle Jahre wieder wird daher mitten im Frauenmonat März auf diese Ungerechtigkeit mit verschiedenen Aktionen hingewiesen.

In diesem Jahr steht besonders der **Kunst- und Kulturbetrieb** im Fokus. Tradierte Rollenstereotype bei der Besetzung von Führungspositionen, Besetzungen in Filmen, Soloparts in Orchestern oder Dirigent:innenstellen, bei Auftragsvergaben von Regieaufträgen und Drehbüchern oder Aufträgen in der bildenden Kunst, fehlende Diversität bei Entscheidungsbefugten und Auswahlgremien und fehlende Vereinbarkeit von Beruf und Familie macht sich im Kulturbetrieb besonders bemerkbar. In Kunst und Kultur liegt der geschlechtsspezifische Lohnunterschied bei skandalösen 30 Prozent. Das bundesweite Equal Pay Day Netzwerk sucht daher **Unterstützerinnen und Mitstreiterinnen**. Gesucht werden Testimonials, also Zeuginnen, die bereit sind, ein Statement zur Verfügung zu stellen: **250 Zeichen und ein Foto**. Die Sammlung wird für eine **Kampagne** genutzt und veröffentlicht. Wer sich beteiligen möchte, findet alle Informationen dazu unter: <https://www.equalpayday.de/testimonials-2023/>

| | | | |
|---|--|--|---|
| <p>„ Das es heute noch normal ist, als Frau gleich viel oder mehr zu leisten als ein Mann, aber finanziell schlechter auszusteigen, ist niederschmetternd und demoralisierend für so viele. Das darf nicht sein.“</p>  <p>equal pay day MADELEINE ALIZADEH Unternehmerin</p> | <p>“ Wir müssen endlich die Ursachen des Gender Pay Gap bekämpfen anstatt ihn klein zu rechnen: Bessere Vereinbarkeit, Equal Care, gleiche Chancen auf dem Arbeitsmarkt, Aufwertung der SAGE Berufe, bessere Tarifbindung und mehr Frauen in Führungspositionen umsetzen.“</p>  <p>ELKE FERNER Vizepräsident UN Women Deutschland e.V.</p> <p>equal pay day</p> | <p>“ Ungerechtigkeit muss sichtbar gemacht werden, sonst ändert sich nichts. Deshalb lasst uns über das Thema "Gender Pay Gap" sprechen, schreiben, erzählen und zeichnen. Meinethwegen auch singen. Hauptsache es kommt auf den Tisch.“</p>  <p>equal pay day FRANZISKA WILHELM Autorin und Moderatorin</p> | <p>“ Personen mit niedrigem Einkommen, die einem Armutsrisiko ausgesetzt sind, haben eine deutlich geringere Lebenserwartung. Im FrauenGesundheitsZentrum München erleben wir die Auswirkungen von Altersarmut und geringerem Einkommen für Frauen. Gleiche Bezahlung für alle!“</p>  <p>SUSANNA KOUSSOURIS Geschäftsführung FrauenGesundheitsZentrum München</p> <p>equal pay day</p> |
|---|--|--|---|



>>> Weltfrauentag am 8. März 2023:

Frauenrechte sind auch im Jahr 2023 leider keine Selbstverständlichkeit. Am Internationalen Frauentag stehen daher weltweit am **8. März** Frauenrechte im Mittelpunkt. Der Weltfrauentag blickt auf eine über einhundertjährige Geschichte. In vielen Ländern ist der Feiertag. In diesem Jahr steht Weltfrauentag im Zeichen weltweiter Umbrüche und unter dem **Motto #embraceequity** – deutsch: **Gerechtigkeit annehmen**. Stellen Sie sich eine Welt vor, die frei von Vorurteilen und Diskriminierung ist, in der Unterschiede gefeiert werden und Gleichheit die Norm ist. Wo gemeinsam Barrieren abgebaut werden und eine integrativere Gesellschaft entsteht. Wie lässt sich verstehen, dass Gleichberechtigung und Gleichstellung keine "Nebenbei-Themen" sind, sondern unerlässlich. Wie lässt sich das verwirklichen. Diese und ähnliche Aspekte stehen im Vordergrund bei vielen **Veranstaltungen und Aktionen**. Informationen finden sich unter: <https://www.internationalwomensday.com/> Und natürlich überall auch vor Ort! Informieren Sie sich einfach mal.



Crime time: Lilith – Eine kriminelle Karrieristin? Online Workshop mit Rabbinerin

Spurensuche Altes Testament nächster Teil am 11. Mai 2023 – Jetzt anmelden!

Alles beginnt mit einem Kriminalfall: **Adam und Eva** haben etwas getan, was nicht erlaubt ist. Ein Diebstahl, ein Gesetzesbruch, eine Straftat, möglicherweise vorsätzliches Handeln, ein Täuschungsdelikt, üble Nachrede. Keiner will's gewesen sein. Und dann ist da noch eine weitere Frau: **Lilith**. Sie legte eine steile kriminelle Karriere hin. Trotz nur einer einzigen Erwähnung im Alten Testament wurde sie zum Inbegriff des weiblichen Bösen. Wer war sie und was hat sie verbrochen? Danach fragen und suchen wir in der nächsten Folge **Crime time**.

Der **12. Teil** der **Workshopreihe "Crime time – Spurensuche Altes Testament"** schließt an den 11. Teil "Tatort Paradies" an. Wir blicken mit der Hauptakteurin Eva nun auf eine weitere weibliche Figur, die manchen möglicherweise schon mal begegnet ist: Lilith. Im Judentum ist sie als **erste Frau Adams** bekannt geworden. Viele Bilder verbinden sich mit ihr: Von der Dämonin zur Hure, von der Kindermörderin zur erotischen Männerfantasie bis hin zum Vorbild weiblicher Autonomie. Gemeinsam mit **Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel** begeben wir uns auf detektivische **Spurensuche nach Eva und Lilith** – biblisch und außerbiblisch.

Die Workshopreihe "Crime time" richtet sich an alle interessierten Frauen, die Lust und Freude daran haben, biblische Texte aus Frauenperspektive quer zu lesen und sich mit jüdischen Deutungen zu beschäftigen.

Was: **Crime time: Lilith – Online Workshop Spurensuche Altes Testament**
Wann: **Donnerstag, 11. Mai 2023, 17.30-19.00 Uhr**
Wer: **Rabbinerin Dr. Antje Yael Deusel & Theologin Dr. Andrea König**
Kosten: **kostenlos, Plätze sind begrenzt**
Anmeldung: **Online unter www.forum-frauen.de >>> Termine oder unter www.afg-elkb.de oder per Mail: forum-frauen@afg-elkb.de**



"Kann ich als Frau ausgegrenzt werden und gleichzeitig Frauen ausgrenzen?"

Online Webinare zu den Themen Weißer Feminismus und Intersektionalität – Teil 1 am 20. März 2023

Wer an **Feminismus** denkt, denkt an weiße Frauen, kritisiert die Autorin und Rechtsanwältin Rafia Zakaria. Sie fordert dazu auf, dass weiße Frauen sich in ihrem Verhalten und Umgang mit Schwarzen Frauen und People of Color hinterfragen, denn seit Beginn der Frauenbewegung gäben vor allem weiße, bürgerliche Frauen aus westlichen Nationen den Ton an. Dabei meine "weiß" nicht die Hautfarbe, sondern vor allem bestimmte Privilegien. Wie es dazu kam und was das für die Frauenarbeit bedeutet, das wird am **20. März 2023** in einem **Webseminar** diskutiert. Die Veranstalterinnen sind **Sarah Vecera** (VEM, Vereinte Ev. Mission), **Eske Wollrad** (Ev. Frauen in Deutschland) und **Christina Biere** (oikos-Institut EKvW).

Was: **Weißer Feminismus. Perspektiven auf weiße Geschlechterbündnisse**
Wann: **20. März 2023, 19.30 Uhr**
Wer: **Aretha Schwarzbach-Apithy, Jena Samura und Eske Wollrad**
Anmeldung: **<https://t.ly/WwDvw> (Zoom Anmeldung)**



Mehr Maria! Theologischer Studientag am 25. März 2023

Gespräche über feministische Theologie – Maria aus Magdala in der Bibel, Apokryphen und Geschichte

Maria aus Magdala spielt eine herausragende Bedeutung in den Evangelien. Sie ist erste Zeugin der Auferstehung Jesu und bekommt von ihm den Auftrag, die frohe Botschaft zu verkünden. Doch wo ist sie heute? Maria aus Magdala verlor im Laufe der Zeit ihre herausgehobene Stellung als Apostelin und wurde zur reinigen Sünderin degradiert. Wir wollen mehr Maria! Das haben sich **die evangelischen Frauen in Sachsen** vorgenommen und laden alle Interessierten zu Gesprächen über feministische Theologie im Rahmen eines theologischen Studientages ein am **25. März 2023**. Auf dem Programm steht zunächst die Spurensuche in der Bibel, in den Apokryphen und der Kirchengeschichte. Dabei soll es aber nicht bleiben, denn die Einladung verspricht zudem eine Diskussion über eine Kirche der Gleichberechtigung. Gefragt werden soll auch nach dem Platz von Frauen in der Kirche heute.

Die Veranstaltung findet **hybrid** statt, d.h. sowohl vor Ort im Haus der Kirche in Dresden als auch online via Zoom. Interessierte können sich anmelden über die Frauenarbeit der Ev.-Luth. Kirche in Sachsen.

Was: **Mehr Maria! Theologischer Studientag – Gespräche über feministische Theologie**
Wann: **Samstag, 25. März 2023, 18.00-21.00 Uhr**
Wer: **Dr. Urte Bejick (Referentin der Ev. Frauen in Baden), Kathrin Väterlein (theoversity)**
Kosten: **10 Euro (online)**
Anmeldung: <https://www.frauenarbeit-sachsen.de/event-detail/theologischer-studientag/2023-08>



>>> Buchtipp: Sara Weber "Die Welt geht unter, und ich muss trotzdem arbeiten?"

Unbezahlte CARE-Arbeit, Burnout, Fachkräftemangel, Inflation, kein Termin beim Arzt, kein Platz für das Kind in der KiTa, Vollzeit, Haushalt, 40 Stunden-Woche und Rente? Die Autorin **Sara Weber** geht in ihrem Sachbuch genau diesen Problemen auf den Grund und liefert Lösungsansätze. Sie ist überzeugt, dass die Arbeitswelt sich ändern muss. Dabei prangert sie nicht nur an, sondern spendet sie Mut und Kraft und einen Willen, etwas zu verändern und zu bewegen. Erschienen im **Januar 2023** als Taschenbuch bei Kiepenheuer&Witsch, **Preis: 18 Euro**.



>>> Der Kirchentag nimmt Gestalt an – Vielfalt und ein buntes Programm!

Am **15. März 2023** ist es soweit! Dann wird in einer Presseveranstaltung das offizielle Gesamtprogramm zum Kirchentag in Nürnberg veröffentlicht. Seid gespannt! Es ist bunt und es sind unglaublich viele spannende Gäste, Vorträge und Workshops im Angebot. Das forum frauen ist mit dabei im **Zentrum für Geschlechtervielfalt** und es sei schon mal verraten: Mehr Vielfalt geht nicht! Am Samstag, den 10. Juni wird z.B. zum Thema **"Alles eine Frage der Perspektive. Speed-Dating mit geschlechtersensiblen Theologien"** und spannenden Gästen diskutiert. Alle Infos unter: www.kirchentag.de



>>> Vorausschau und Termine:

Samstag, **6. Mai 2023** Dorothee Sölle Gedenktag – Ihr Erbe und ihre Bedeutung für uns heute mit Referentin Carlotta Israel (Ev. Theologie, Uni München); **19.-22. Juli 2023** Besinnung und Bewegung – Spiritualität des Unterwegsseins; neuer Multiplikator*innenkurs Biga **25.-26. Juni 2024** in Rothenburg

Das forum frauen wünscht Ihnen allen einen schönen Frauenmonat!

Mit besten Grüßen,
Dr. Andrea König
forum frauen im Amt für Gemeindedienst ELKB



www.forum-frauen.de forum-frauen@afg-elkb.de